



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

SS 13: Auswertung für Optimierungen in Übersetzern

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 13 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Optimierungen in Übersetzern -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s13 - verwendet, es wurden 17 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> SS 13 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben, Ihnen wurden 42 TANn geschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)



Prof. Dr. Michael Philippsen

SS 13 • Optimierungen in Übersetzern
 ID = 13s-inf2-ue2
 Erfasste Rückläufer = 17 • Formular v_s13 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

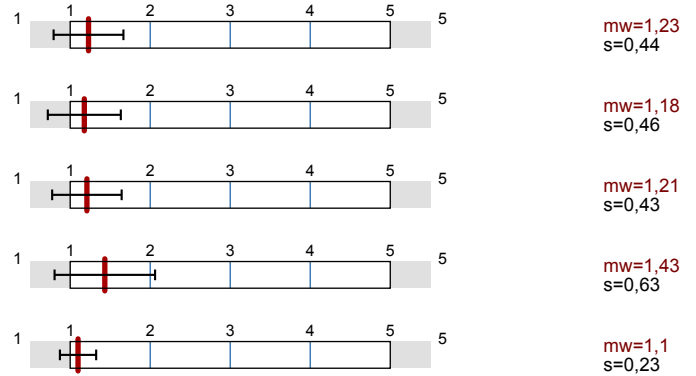
Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Vorlesung im Allgemeinen

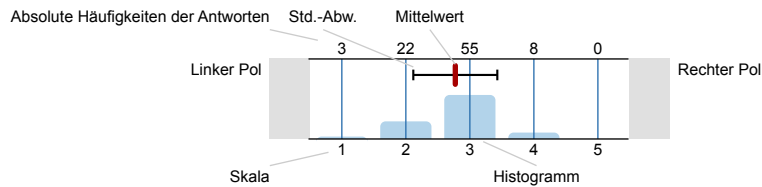
Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Dozenten



Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

2_A) • Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik n=17

2_B) • Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science n=17

M.Sc. • Master of Science

M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours

M.Ed. • Master of Education

Staatsexamen

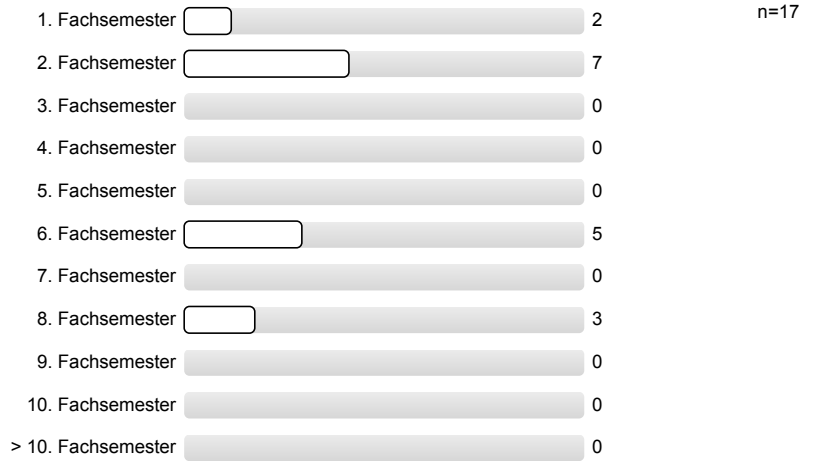
Dipl. • Diplom

Dr.-Ing. • Promotion

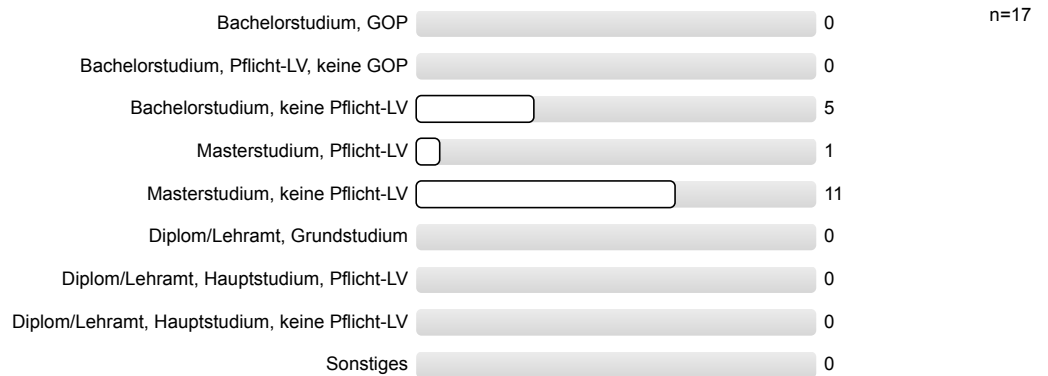
Zwei-Fach-Bachelor of Arts

Sonstiges

2_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

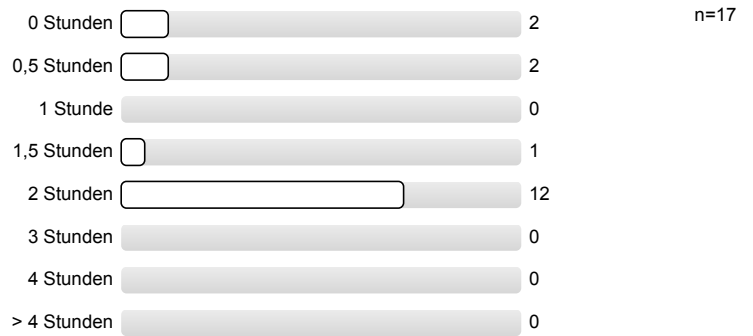


2_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum

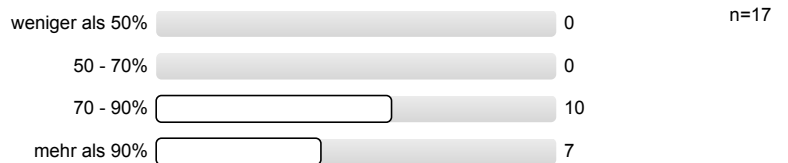


Mein eigener Aufwand

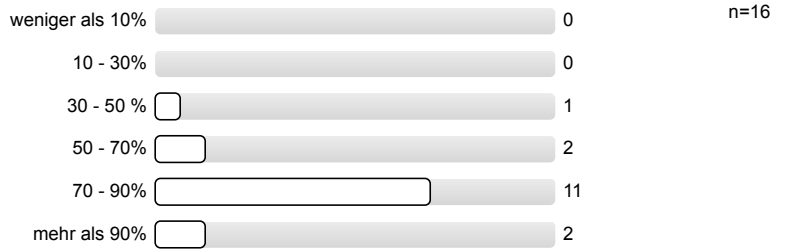
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

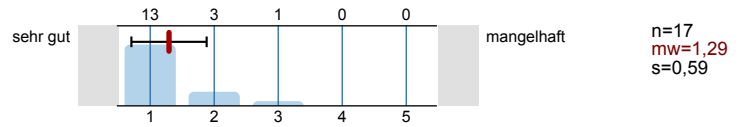


3_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

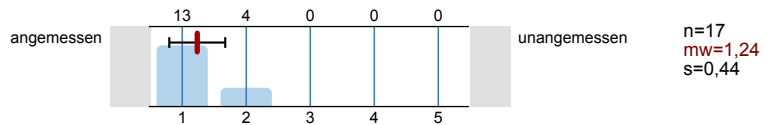


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

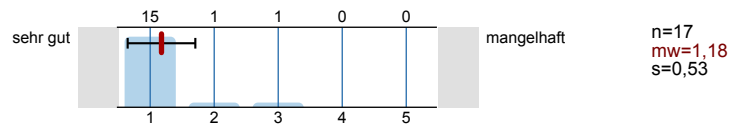
4_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



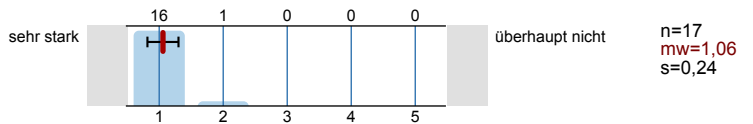
4_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



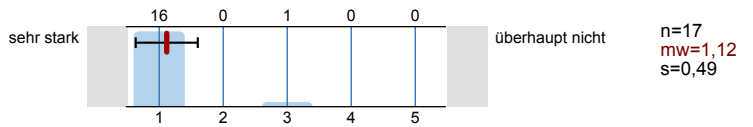
4_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

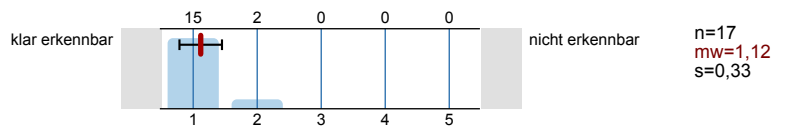


4_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

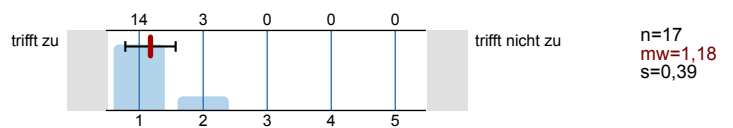


Vorlesung im Allgemeinen

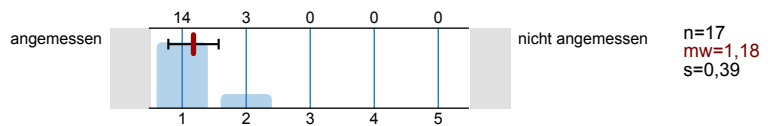
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



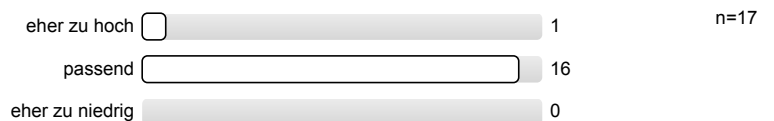
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



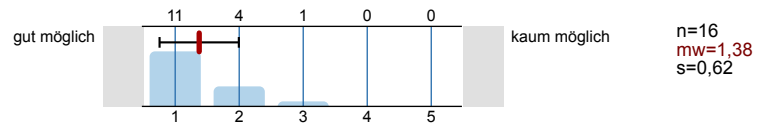
5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

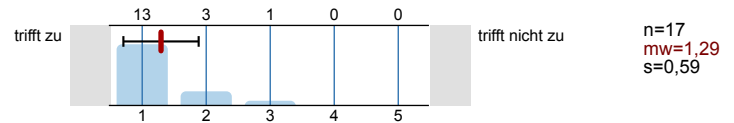


5_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

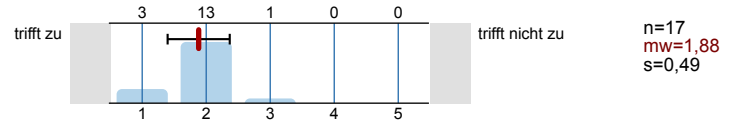


Didaktische Aufbereitung

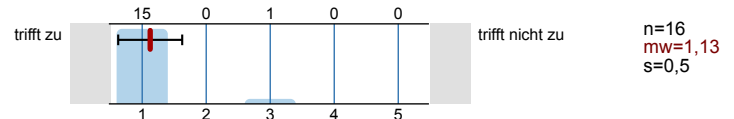
6_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



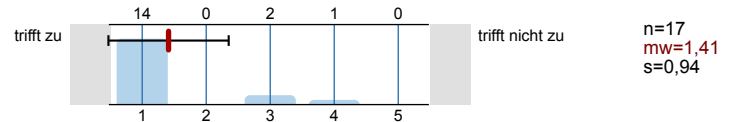
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

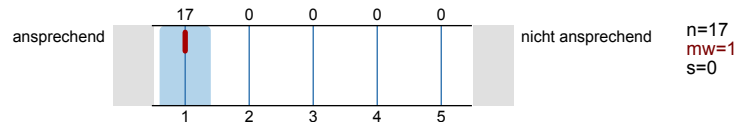


6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

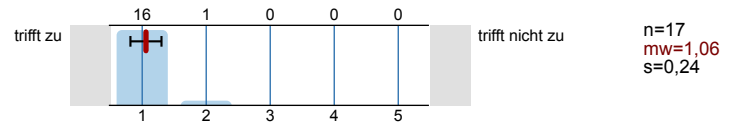


Präsentation des Dozenten

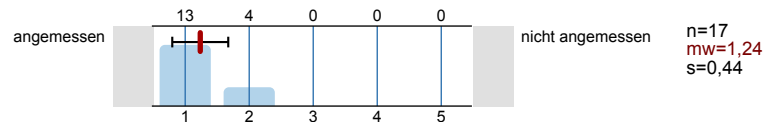
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

9_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Alles Bestens
- Beste Vorlesung meines Semesters
- Das Anbieten der Lehrveranstaltung an sich
- Die Verwendung des Beamers ist Ordnungsgemaess, weitermachen. Das grossartige an Compilerbau ist, dass man am Ende weniger das Gefuehl hat, das Compiler Zauberei betreiben als vorher. Auch wenn so manche Optimierung schon sehr abgefahren wirkt.
- Herr Philippsen ist wie immer top motiviert. Bei Problemen wird solange das Problem erklärt, bis die Frage geklärt ist, oder sich die Antwort in zu feinen Details verlieren würde. Der Stoffs ist über die Wochen gut verteilt. Die Aufgabenblätter zum Üben des eben vorgestellten Algorithmus sollten auf jeden Fall beibehalten werden.
- der Dozent motiviert das Thema sehr gut, man merkt, dass es ihm sehr am Herzen liegt. Auch wenn er immer wieder behauptet zu schnell zu sprechen, ich kann das jetzt nicht bestätigen.
- total mitreißend & macht superviel Spass
- Übungsblätter in der Volsungen helfen beim Verständnis.

^{9_B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- 8:15 ist keine Zeit zu der man eine Vorlesung halten sollte!
- Der Dozent scheint zwar ein sehr fundiertes Wissen über das zu haben, was er erzählt, doch häufig können ihnen kleine Nachfragen, die Probleme aus einer anderen Sicht aufzeigen, aus dem Konzept bringen. Es scheint ihm allgemein schwer zu fallen über ihm neue Ideen während der Vorlesung nachzudenken, weshalb er gerne vorschnell Einwände von Studierenden bestätigt. Zudem verweist er dabei gerne auf die Übungen in welche die Sachverhalte dann besser erklärt werden sollen.

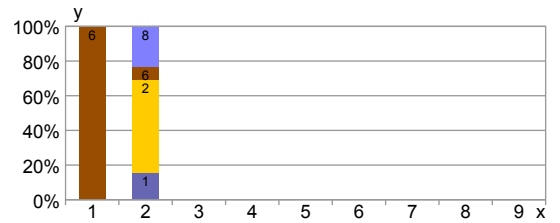
Es gab zwar schon mehr Übungsblätter während der Vorlesung als bei Grundlagen des Übersetzerbaus, allerdings hätte ich mir auch zu weiteren Konzepten welche gewünscht. Es ist immer einfacher Konzepte durch ausprobieren nachzuvollziehen und auch zumindest bis zur Übung im Gedächtnis zu behalten, als nur den Ausführungen des Dozenten zu folgen.
- Die Benutzung der Tafel würde für noch mehr Abwechslung sorgen. (z.B. bei Beispielen). Das wäre leichter nachzuvollziehen, als wenn sich irgendein Bild am Beamer schrittweise aufbaut.
- Die Ersatzdozenten waren teilweise schon etwas holprig, schade. Auch wenn es sicherlich durchaus Sinnvoll ist für die Doktoranten mal Vorlesungen zu halten.
- Es wäre ganz cool, auch mal aus LLVM oder GCC Code zu zeigen, oder immerhin zu erklären wie es dort konkret gemacht wird. So als Konnektierung an die Wirklichkeit. Ähnliches könnten aktuelle Forschungsinhalte sein.
- mehr Beispiele an der Tafel zeigen!
- teilweise sehr viele Einzelverfahren und Varianten zu bestimmten Themen. Dadurch verliert man manchmal den Überblick.

^{9_C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Ich freue mich schon auf ausgewählte Kapitel im Übersetzerbau
- Interessant wäre ein Abschnitt über den aktuellen Stand der Technik: Was sollte man unbedingt vermeiden und was können Compiler bereits.
- Schade, dass Philippsen ein paar mal vertreten werden musste.
- Thema Sprechtempo: ein sehr gutes Argument, ausgeschlafen in die Vorlesung zu kommen ;-)

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

	y											
x	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	4
2	2	7	0	0	0	1	0	3	0	0	0	13
3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	7	0	0	0	5	0	3	0	0	0	17



x: • Ich mache folgenden Abschluss:

- 1: B.Sc. • Bachelor of Science
- 2: M.Sc. • Master of Science
- 3: M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours
- 4: M.Ed. • Master of Education
- 5: Staatsexamen
- 6: Dipl. • Diplom
- 7: Dr.-Ing. • Promotion
- 8: Zwei-Fach-Bachelor of Arts
- 9: Sonstiges

y: • Ich bin im folgenden Fachsemester:

- 1: 1. Fachsemester
- 2: 2. Fachsemester
- 3: 3. Fachsemester
- 4: 4. Fachsemester
- 5: 5. Fachsemester
- 6: 6. Fachsemester
- 7: 7. Fachsemester
- 8: 8. Fachsemester
- 9: 9. Fachsemester
- 10: 10. Fachsemester
- 11: > 10. Fachsemester

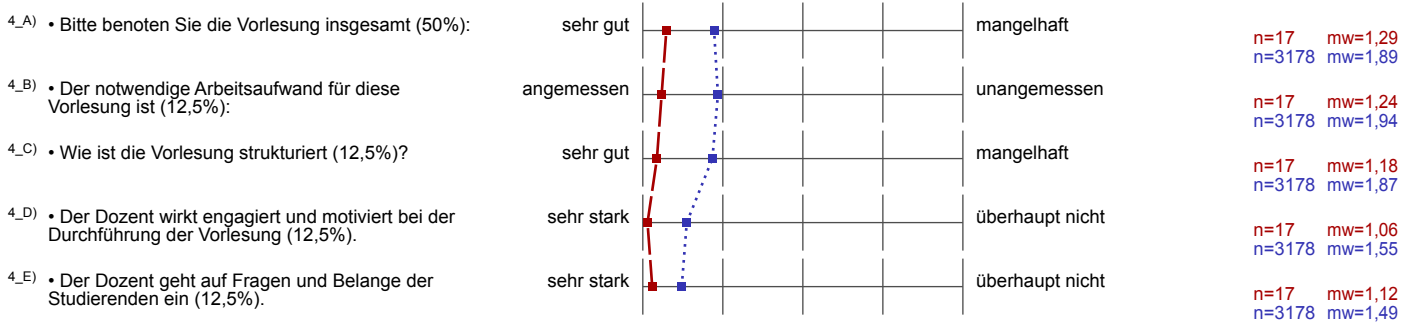
Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Optimierungen in Übersetzern (13s-inf2-ue2)
 (Name der Umfrage)

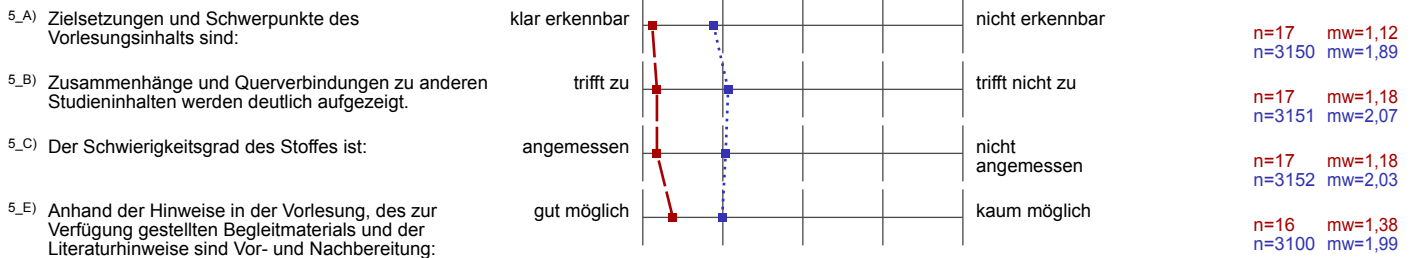
Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im SS 13

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

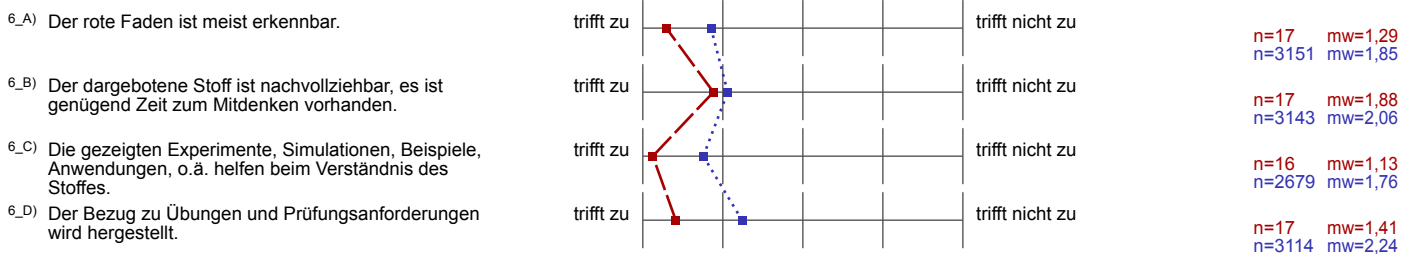
Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)



Vorlesung im Allgemeinen



Didaktische Aufbereitung



Präsentation des Dozenten

